



Nehmen Sie sich bei der Ankunft des Jugendlichen Zeit.

- Stellen Sie dem Jugendlichen Ihre Familie und Ihren Hof vor.
- Weisen Sie beim Hofrundgang auf die Unfallgefahren hin.
- Sie sind bestimmt neugierig zu wissen:
 - warum er einen Agriviva Einsatz machen will
 - warum er Ihre Familie ausgewählt hat
 - was für Vorstellungen und Erwartungen er an den Einsatz hat
- Schildern Sie wie Sie sich seinen Einsatz vorstellen und was die anfallenden Arbeiten in etwa sein werden.
- Erklären Sie dem Jugendlichen Ihre „Hausordnung“ und woran er sich zu halten hat, damit ein angenehmes Zusammenleben gewährleistet ist.

Klare Strukturen erleichtern den Alltag.

Strukturen geben dem Jugendlichen Anhaltspunkte und erleichtern ihm die Arbeit.

Beispiele:

- Erklären Sie dem Jugendlichen beim Frühstück den Tagesablauf und was sonst bei Ihnen auf dem Hof ansteht.
- Geben Sie dem Jugendlichen Routinearbeiten, für die er zuständig ist und die Verantwortung tragen darf. (Bsp. Eier bei den Hühnern holen, Hasen füttern).
- Nehmen Sie die Mahlzeiten zusammen ein und wenn immer möglich zur gleichen Zeit.

Fragen Sie den Jugendlichen nach seinem Befinden.

- Fragen Sie den Jugendlichen nach zwei, drei Tagen in einem entspannten Moment (z.B. Zvieri) wie er den Einsatz erlebt, was ihm gefällt, was nicht.
- So finden Sie heraus, welche Arbeiten er gerne mag. Setzen Sie ihn dann vermehrt dort ein, wo seine Stärken und seine Motivation liegen.
- Gewähren Sie dem Jugendlichen Familienanschluss.
- Schaffen Sie eine angenehme Atmosphäre indem Sie:
 - den Jugendlichen nach Herkunft, Hobbies, Interessen fragen
 - mit dem Jugendlichen Duzis machen
 - den Jugendlichen zu Ihren Familienfesten einladen



Arbeitsmenge und –vielfalt kann täglich variieren.

- Bei grossem Arbeitsanfall lassen Sie den Jugendlichen etwas öfter ausruhen (längere Mittagspause, einen zusätzlichen Nachmittag frei), so können allfällige „Überstunden“ kompensiert werden.
- Erklären Sie dem Jugendlichen, weshalb manche Arbeiten erledigt werden müssen. So versteht er besser, warum etwas dringend (Wetter) oder eine mühevollen Arbeit (Unkraut jäten) wichtig ist.

Und wenn trotzdem Probleme entstehen?

- Sprechen Sie das Problem so schnell wie möglich an und versuchen Sie, eine passende Lösung zu finden. Langes Warten und Zögern verhärtet die Fronten.
- Sitzen Sie mit dem Jugendlichen zusammen und erklären Sie ihm, was Sie bemerkt haben oder fühlen.
- Geben Sie dem Jugendlichen ein Feedback. Erwähnen Sie sowohl die positiven als auch die negativen Aspekte. Übrigens: ein Lob kann Wunder wirken!
- Fragen Sie den Jugendlichen nach seiner Ansicht und Vorstellung warum der Einsatz unbefriedigend ist. So geben Sie auch ihm die Gelegenheit, sich zu erklären und seine Meinung zu äussern.
- Suchen Sie eine gemeinsame Lösung für das Problem.
- Vereinbaren Sie mit dem Jugendlichen ein gemeinsames Ziel, die Zeit innerhalb welcher das Ziel erreicht werden soll und das weitere Vorgehen bei Nichterfüllen. Kurzfristige Ziele oder Zwischenziele sind einfacher zu erfüllen!